Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rundschau

Die Abstimmung über die Teuerungsbekämpfung

In einem Kreisschreiben hat der Bundesrat den Kantonsregierungen mitgeteilt, daß er beabsichtige, die eidgenössische Volksabstimmung über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung, nämlich die zwei am 17. März 1964 in Kraft getretenen dringlichen Bundesbeschlüsse (Kreditbeschluß und Baubeschluß), auf den 14. Februar 1965 oder den 14. März 1965 festzusetzen. Gemäß Art. 89bis, Abs. 3, der Bundesverfassung müssen diese beiden Bundesbeschlüsse innert Jahresfrist nach ihrer Annahme durch die Bundesversammlung von Volk und Ständen genehmigt werden; andernfalls treten sie nach Ablauf dieses Jahres außer Kraft und können nicht erneuert werden.

Kein Geld für den Gewässerschutz

Die Zürcher Kantonalbank hat das Gesuch des Gemeinderates von Glattfelden um Gewährung eines Baukredites in der Höhe von 178 000 Franken (Kanalisationsleitung «Ochsen»–Spinnerei für 115 300 Franken und Wasserleitung Zweidlen–Letten für 63 000 Franken) abgelehnt. Begründung: Die für das Jahr 1964 zustehende Kreditzuwachsrate sei nicht sehr hoch und müsse nach Möglichkeit auf alle Gemeinden des Kantons gleichmäßig verteilt werden. Während die Gemeinde Glattfelden die Wasserleitung Zweidlen–Letten noch aus eigenen Mitteln finanzieren kann, muß nun die Erstellung der Kanalisationsleitung «auf eine spätere Zeit» verschoben werden.
Die Konjunkturdämpfungsmaßnahmen – so konnte man von Bern vor einigen Monaten hören – träfen die Bauten der Wasserversorgung und des Gewässerschutzes gar nicht . . .

Bülach: Gründung einer Genossenschaft für Alterswohnungen

In Bülach fand kürzlich die Gründung einer Genossenschaft für Alterswohnungen statt. Die Mitgliedschaft wird durch Übernahme eines Anteilscheins von mindestens 1000 Franken erworben. Bis jetzt sind vor allem aus Industrie- und Gewerbekreisen 135 000 Franken gezeichnet worden.

Sozialer Wohnungsbau in Zollikon

In nächster Zeit wird die Neue Baugenossenschaft Zollikon mit dem Bau der ersten Häuserzeile im Breitacker beginnen. Durch die Gewährung eines Baukredites in der Maximalhöhe der ersten Hypothek erleichtert der Gemeinderat ihre Bemühungen um die Schaffung weiteren Wohnraumes im sozialen Wohnungsbau. In der nämlichen Zielsetzung liegt der in Aussicht genommene Erwerb der beiden Liegenschaften Gustav-Maurer-Straße 21 und 23 der gleichen Baugenossenschaft durch die Pensionskasse des Gemeindepersonals. Der Neuen Baugenossenschaft wird dadurch Kapital für die Erstellung der Wohnbauten im Breitacker frei. Auch die Liegenschaft Zumikerstraße 26, die von der Siedlungsbaugenossenschaft erworben worden ist, soll zum Gestehungspreis an die Pensionskasse abgetreten werden. Beim Kauf durch die Pensionskasse soll – alle drei Liegenschaften stehen auf Baurechtsland der Politischen Gemeinde – von einem Landpreis von 60 Franken pro Quadratmeter ausgegangen werden. Das Geschäft unterliegt noch der Beschlußfassung durch die Pensionskassenkommission. – Im Einvernehmen mit den Genossenschaftsvorständen und auf Antrag des Mietamtes vergibt der Gemeinderat eine Reihe von Wohnungen der Neuen Baugenossenschaft und der Baugenossenschaft Pro Familia.

Sozialer Wohnungsbau im Aargau

Der aargauische Große Rat verabschiedete in zweiter Lesung das Gesetz zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues. Dabei wurden gegenüber der ersten Beratung wesentliche Änderungen beschlossen. In der neuen Etappe der sozialen Wohnungsbauten sollen nun neu 1000 statt wie vorgesehen 600 Wohnungen subventioniert werden. Bei einer Kapitalzinsübernahme von einem Prozent durch den Kanton ist in zwanzig Jahren ein Betrag von 12,78 Millionen Franken notwendig. Der Kanton übernimmt ferner Bürgschaften für eine nachstellige Finanzierung bis auf 90 Prozent der Gesamtsumme.

Rasche Zunahme der Weltbevölkerung

In einem soeben veröffentlichten Bericht der Vereinten Nationen heißt es, die Weltbevölkerung werde Ende dieses Jahrhunderts auf nahezu 6 Milliarden gestiegen sein und sich damit seit 1960 verdoppelt haben. Die Verfasser des Berichtes glauben nicht, daß diese Zahl überschritten wird, da es unumgänglich sei, daß sich die Zunahme der Bevölkerung mit der Zeit verlangsamt.
Dem Bericht zufolge sollen bis Ende unseres Jahrhunderts 81 Prozent der Weltbevölkerung in den Entwicklungsländern leben. 1960 waren es 71 Prozent.
Die Experten schätzen, daß es in Lateinamerika bis zum Jahre 2000 3,6mal mehr Menschen geben wird als vor vier Jahren, in Afrika und Südostasien je dreimal mehr, in Ostasien 2,3mal mehr, in Ozeanien, Nordamerika und der Sowjetunion fast doppelt so viele und in Europa etwa einen Drittel mehr.

Italiens Menschenexport

Nach den Berechnungen des italienischen Zentralinstituts für Statistik arbeiten rund eine Million Italiener in den Ländern des Gemeinsamen Marktes: 300 000 in Deutschland, 300 000 in Frankreich, 250 000 bis 300 000 in Belgien, 6300 in den Niederlanden und 20 000 in Luxemburg.
Man glaubt jedoch, daß der Höhepunkt dieser Entwicklung bereits überschritten ist und in kurzer Zeit eine rückläufige Bewegung einsetzen wird. Diese Prognose beruht auf der Tatsache, daß die italienische Industrie in voller Entwicklung ist und die Arbeiter in Italien selbst heute bereits vielfach Löhne erhalten, die ebenso hoch wie die ausländischen sind. Damit würde das Motiv ihrer Expatriierung wegfallen.

Vorfabrizierte Wohnungen in Hannover

Mit den Bauarbeiten zur Errichtung der Großwohnanlage «Auf der Horst» im Nordwesten von Hannover wurde begonnen. Von den 3076 Wohneinheiten werden 2343 Geschoßwohnungen in Großtafelbauweise nach den Systemen Barets, Skarne und Beton- und Monierbau errichtet. Die Wohnanlage ist vom Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung zum Demonstrativbauvorhaben erklärt worden. Vier Bauunternehmen werden entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit Aufträge von 450 bis 714 Wohnungen erhalten und Feldfabriken auf der Baustelle einrichten.

Fertighäuser mit Schilfdächern

Auf der Nordseeinsel Sylt werden zurzeit 40 Fertighäuser gebaut, die sich äußerlich kaum von den für die Nordseeküste von jeher charakteristischen Friesenhäusern unterscheiden. Die neuen Häuser im Naturschutzgebiet der sogenannten Lister Dünen werden in Backsteinen ausgeführt und erhalten Schilfdächer.